

Attention

Anfragen nach Suizidassistenz älterer Menschen in der stationären und ambulanten Langzeitpflege - pflegeprofessioneller Umgang und Suizidprävention

Projektlaufzeit: 01.09.2024 bis 31.08.2027

Projekträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Registrierungsnummer des Deutschen Register Klinischer Studien: DRKS00035822, Förderkennzeichen: 2524FSB220



Projektteam

Projektleitung: Prof. Dr. phil. habil. Annette Riedel und Prof. Dr. phil. habil. Thomas Heidenreich

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen: Karen Klotz, M.A.; Pia Madeleine Haug, M.A.; Erik Jacob, M.A.; Eva-Maria Stratmann, M.A.

Hintergrund

Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege sehen sich zunehmend mit Todeswünschen und Anfragen nach assistiertem Suizid konfrontiert. Zugleich tragen sie in Bezug auf die Suizidprävention eine bedeutungsvolle (Mit-) Verantwortung. Insbesondere im Umgang mit älteren Menschen, im ambulanten wie stationären Setting. Aktuell fehlen jedoch evidenzbasierte Leitlinien und Schutzkonzepte, die eine fachlich fundierte und ethisch reflektierte Entscheidung für Pflegefachpersonen ermöglichen (Werner 2025; Barreequa et al. 2023; Seidlein et al. 2025; Klotz et al. 2025; Riedel et al. 2025, 2024). Das Forschungsprojekt Attention will diese Forschungslücke schließen, indem partizipativ und evidenzbasiert entwickelte Praxis- und Ethik-Leitlinien geschult und implementiert werden.

Hier gelangen
Sie zu unserer
Homepage:



Ziel

Ziel ist es, gemeinsam mit Pflegefachpersonen handlungsleitende Praxis- und Ethikleitlinien zu entwickeln, die den professionellen Umgang mit Todeswünschen und Anfragen nach Suizidassistenz fachlich und ethisch rahmen und in der herausforderungsvollen Situation Entscheiden und Handeln unterstützen. Hierbei erhält die Suizidprävention einen besonderen Stellenwert.

Forschungsprozess



Methodik

Phase I: Systematic Review und Scoping Review (Theoretische Fundierung)

Phase II: Fokusgruppen mit Pflegefachpersonen aus der ambulanten und stationären Langzeitpflege (Explorieren)

Phase III: Delphi-Befragungen in den Einrichtungen der kooperierenden Träger (Konsentieren)

Phase IV: Augenscheinvalidierung (Validieren)

Phase V: Schulungen zu den Leitlinien sowie Online-Befragung zur Evaluation (Qualifizieren und Implementieren)

Literatur

Barreeqa SB, Samar SS, Masood Y, Husain MM (2023) Prevalence of suicidal behaviors in residents of long-term care facilities: A systematic review and meta-analysis. OMEGA: J Death Dying 0 (0). <https://doi.org/10.1177/00302228231176309>
Klotz K, Seidlein A-H, Riedel A (2025) Todes- und Suizidwünsche. Ethische Herausforderungen in der Pflege. Springer essentials. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-71019-7>
Riedel A, Klotz K, Heidenreich T (2024) Ethische Aspekte von Todes- und Suizidwünschen älterer Menschen in der Pflege und für Pflegefachpersonen. Ethik Med 36: 263–281. <https://doi.org/10.1007/s00481-024-00822-9>
Riedel A, Seidlein A-H, Klotz K (2025) Gerontologische Pflege und Ethik als Grundlage für den professionellen Umgang mit Todeswünschen und dem Wunsch nach einem assistierten Suizid älterer Menschen. In: Giese C, Rabe M, Salomon F (Hrsg) Assistierter Suizid – ein Thema für die Pflege. De Gruyter, Berlin, S 105–132
Seidlein A-H, Riedel A, Heidenreich T, Klotz K (2025) Nursing ethical dimensions of euthanasia and medically assisted suicide for older people in need of long-term care. Front. Psychiatry 16: 1589487. <https://doi.org/10.3389/fpsy.2025.1589487>
Werner M, Pleschberger S, Heimerl K (2025) "Sterbewünsche im hohen Alter: Eine qualitative Studie zur Perspektive von Pflegenden vor dem Hintergrund des assistierten Suizids," Pflege 0 (0). <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a001034>